Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1980)

Artikel: Technischer Modellbauer : ein Beruf, der viele Neigungen vereinigt
Autor: Küng, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987515

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Technischer Modellbauer

Ein Beruf, der viele Neigungen vereinigt

Nur wenige der vor der Berufswahl stehenden jungen Leute haben vom Technischen Modellbauer – früher einfach Modellschreiner genannt – eine richtige Vorstellung, und wissen, dass diese Berufsleute der Maschinen- und Metallindustrie angehören, und nicht etwa dem Schreiner- oder Baugewerbe. Der Begriff «Modell» hat also einen ganz bestimmten Sinn, den man zuerst erklären muss.

Was ist ein Modell?

Die meisten Maschinen – von den kleinsten bis zu den grössten – enthalten Gussstücke. Das sind Teile, die aus flüssigen Metallen gegossen werden. Zur Herstellung der Sandformen, welche dieses flüssige Metall aufnehmen und ihm die gewünschte Gestalt geben, braucht der Giesser ein naturgetreues Abbild des Gussstückes, eben ein Modell. Diese Modelle bestehen meist aus Holz und werden vom Technischen Modellbauer angefertigt.

Die Arbeit dieser Berufsleute

Der Technische Modellbauer ist einer der schönsten und interessantesten Berufe der Holzbearbeitung und der Maschinenindustrie. Obwohl er vorwiegend Holz bearbeitet, ist er doch ein Maschinen- und Werkzeugbauer. Dieser Beruf ist darum passend für Jünglinge, denen die Holzbearbeitung Freude macht und die technisches Verständnis und Interesse für die Mechanik haben. Dieser Berufsmann arbeitet meist selbständig an seiner Aufgabe und muss aus eigenem Antrieb mit Freude bei der Sache sein. An Hand von technischen Zeichnungen oder Skizzen muss er die gewünschte Formeinrichtung für die Giesserei herstellen. Es ist darum nötig, dass er diese Zeichnungen lesen kann, denn nur so kann er sich auch jeden Maschinenteil räumlich vorstellen.

Weil der Technische Modellbauer keine Serienarbeit kennt, ist seine Arbeit ausserordentlich abwechslungsreich und nie schematisch. Jedes Modell stellt seine besonderen Probleme, die nur durch gründliches Durchdenken der möglichen Arbeitsgänge gelöst werden können.

Mit dem Schreiner – nach der früheren Berufsbezeichnung – hat dieser Beruf nur das eine gemeinsam, nämlich dass er, wie gesagt, vorwiegend Holz verarbeitet. Im Laufe der letzten Jahre wurde aber die Material-Liste stark erweitert: mit Halbfabrikaten der Holzindustrie wie Schichtholz, mit allerlei Kunststoffen und gelegentlich auch Metall.
Aber auch andere Berufszweige benötigen die Dienste dieser Fachleute: für Kunststoff-Artikel braucht es Modelle und Formen; gewerbliche Modellbaubetriebe stellen teilweise auch Anschauungsmodelle für Formgestalter und Architekten her.
So ist es nicht verwunderlich, wenn der Technische Modellbauer mit einer gewissen Genugtuung, Freude und Stolz die vielseitige Arbeit – sein selbständig geschaffenes Werk – abliefern kann. Aber schon weilen seine Gedanken beim neuen, meist ganz anders gearteten Auftrag.
Hier nochmals in Stichworten die beruflichen Anforderungen:

Schulbildung: Absolvierte Sekundar-, Real- oder Bezirksschule, bei ausgesprochener Eignung auch Schüler anderer Schulstufen.
Neigungen: Freude am Verarbeiten von Holz, praktisch-technisches Interesse, Freude am Zeichnen und an der Lösung von rechnerischen und geometrischen Aufgaben.
Anlagen: Ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen, Genauigkeit, Selbständigkeit.

Die Berufslehre dauert vier Jahre

Im ersten Lehrjahr werden dem Lehrling die Grundkenntnisse in der Holzbearbeitung vermittelt. Mit einem sorgfältig ausgearbeiteten Lehrgang, unter Anleitung eines Lehrmeisters, wird ihm der Umgang mit Feile, Säge, Stechwerkzeuge und Hobel, aber auch mit Bohr-, Schleif- und Bandsägemaschinen vertraut gemacht. In einem weiteren Ausbildungsabschnitt fertigt der Lehrling bereits einfachere Modelle an, denn ein Weg von Stufe zu Stufe – vom Einfachen bis zum Schwierigen – soll ihn bis zum Ende der Lehrzeit zu einer gewissen Selbständigkeit bringen. Während dieser Zeit wird auch die Ausbildung an weiteren Maschinen (Drehbank, Kreissäge, Modellfräsmaschine), welche der Technische Modellbauer für seine Tätigkeit benötigt, vertieft. Zu der richtigen Bedienung der Maschinen muss er auch über Unterhalt und Wartung Bescheid wissen. In den letzten Jahren ist noch die Ausbildung im Verarbeiten von Kunststoffen dazugekommen, eine Arbeitstechnik, die besondere Kenntnisse benötigt. Zur Ferti-

Teamarbeit beim Grossmodellbau.

gung seiner Modelle gehören aber auch Malerarbeiten, die seinem Produkt den letzten vervollkommnenden Schliff verleihen.
Durch sein wachsendes Können und seine Initiative muss der Lehrling in diesen Jahren beweisen, dass er zu immer grösseren und komplizierteren Arbeiten herangezogen werden kann. Neben seiner Tätigkeit am Arbeitsplatz besucht er auch den Unterricht an der Berufsschule. Diese zusätzliche und ergänzende Ausbildung umfasst Berufskunde, Fachzeichnen und Fachrechnen sowie allgemeinbildende Fächer.

Die Lehrabschlussprüfung

Zum Abschluss der Lehrzeit muss sich der Lehrling über sein Wissen und Können an der Lehrabschlussprüfung ausweisen. Als praktische Arbeit sind an einem speziellen Prüfungsstück die wichtigsten grundlegenden Arbeitstechniken auszuführen. Dazu kommt der Test in der Berufskunde und in den geschäftskundlichen Fächern. Nach be-

standener Prüfung erhält der junge Berufsmann einen eidgenössischen Fähigkeitsausweis.

Was verdient der Technische Modellbauer?

Für die Ausbildung in einem Beruf sollte diese Frage nicht Vorrang haben. Die Tatsache, dass eine Lehrstelle offen ist, welche die Möglichkeit und Gewähr bietet, einen Beruf mit soliden und tüchtigen Grundlagen zu erlernen, sollte wichtiger sein.

Doch auch hier dürfen sich die Chancen des Technischen Modellbauers sehen lassen. Je nach Interesse und Leistung, die ein Jüngling zeigt, werden am Anfang etwa Fr. 300.– im Monat und am Schluss Fr. 800.– und mehr ausbezahlt.

Gemäss der Statistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) figurieren die ausgelernten Technischen Modellbauer mit ihren Durchschnittslöhnen unter den fünf höchsten Monatsgehältern, die mit dieser Aufstellung erfasst sind.

Arbeits-, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Durch sein Praktikum in der Giesserei ist dem Technischen Modellbauer neben seinem erlernten Handwerk auch die Tätigkeit des Giessers bekannt. Es eröffnen sich ihm daher sowohl im Modellbau wie in der Giesserei zahlreiche Betätigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Der tüchtige und gut ausgebildete Technische Modellbauer ist deshalb auch innerhalb der Metallindustrie ein gesuchter und geachteter Berufsmann.

Nach dem zusätzlichen Besuch entsprechender technischer Kurse stehen ihm auch Anstellungen als Kontrolleur (Prüfen der fertigen Modelle, der Gussstücke usw.) oder als Betriebsfachmann (Kalkulation, Arbeitsvorbereitung usw.) offen.

Hat er Anlagen zur Personalführung, so kann er zum Gruppenführer, Vorarbeiter oder Werkmeister aufsteigen.

Dem tüchtigen Berufsmann steht natürlich auch jederzeit der Weg offen, selber einen Betrieb zu übernehmen oder aufzubauen.

Eine erfolgreich bestandene Lehre als Technischer Modellbauer bietet schliesslich gute Voraussetzungen für ein Studium am Technikum.

Diese Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie sollen ganz einfach andeuten, wie vielfältig die Entwicklungsmöglichkeiten für diese Berufsleute sind.

Voraussetzungen sind allerdings Freude an diesem Beruf, Fleiss und Ausdauer, denn hier – wie in andern Berufen auch – zählt nur der persönliche Einsatz, die Leistung.

Ernst Küng